

tigen Thury schon ganz nahe steht¹. Die Entfernung Thury — Auxerre beträgt in der Luftlinie etwa 35 km.

Ein Gut Fontanetum wird in den Gesta zur Lebensbeschreibung des heiligen Germanus (418—48) erwähnt², das Monasterium Fontanetense in der des Aunarius (572—603)³, eine Kapelle bei Fontanetum im 12. Jh.⁴ Der Abwandlung der Namensform zum heutigen Fontenoy stehen sprachliche Bedenken nicht entgegen. Nithards, durch Agnellus gestützte Namensform Fontaneum (statt Fontanetum der übrigen Quellen) würde, wenn man sie als Vulgärform auffassen dürfte, diese Entwicklung quellenmässig belegen⁵. Die Entfernung Fontenoy — Auxerre beträgt 27 km; von Thury ist Fontenoy etwa 7 km in nördlicher Richtung entfernt. Etwa 1½ km südsüdöstlich von Fontenoy, also in der vorherrschenden Richtung auf Thury zu, liegt der Weiler Solmet⁶, etwa 2½ km in derselben Richtung entfernt das Gehölz Briottes, unter denen Pasumot Solennat und Brittas vermutete. Lässt sich auch diese Entwicklung der Namensformen geschichtlich nicht lückenlos begründen⁷, so hat sie doch die Wahrscheinlichkeit für sich. Fagit dagegen und der Rivulus Burgundionum lassen sich unter entsprechenden Namen heute nicht mehr nachweisen. Fagit verlegte Pasumot an eine Stelle ost-südöstlich von Solmet und nordöstlich von Briottes, wo sich in der Tiefe eines Tälchens Spuren einer Ansiedlung⁸ finden. Nicht mit Unrecht bezeichnete Meyer von

1) 1163, a. a. O. p. 152: 'terra de Toire'; 1164, p. 173: 'terra de Thori'; 1168/75, p. 202: 'decimatio, territorium de Toire'; 1267: 'Thoriacum', 15. Jh.: 'Turiacum', 1528: 'Tury-en Puysoys', 1667: 'Thury'; vgl. M. Quantin, Dictionnaire topographique du département de l'Yonne p. 128 sq. 2) 'Hec predia delegavit . . . Fontanetum vero ad frumenta serenda', in Duru, Bibl. I, 318. 3) 'Item constituit, ut per duodecim mensium capita ita eedem celebrentur letanie: . . . Kalendis Septembris monasterium Fontanetense . . . Item constituit, a quibus vigilie in basilica s. Stephani in civitate cum abbatibus celebrentur: . . . Secunda feria . . . monasterium Fotanetense' (sic), a. a. O. p. 329 sq. 4) Fromundus de Guillelmo: 'Cum ad benedicendum altare in capella fratrum de Grandi-Monte apud Fontanetum properaret', a. a. O. p. 426. 5) 1522 heisst der Ort Fontenoy-en-Puisoye, Quantin, Dictionnaire p. 54. 6) So die Schreibweise des Namens im Dictionnaire; sie wäre besser auch in die Neuausgabe des Nithard p. 58 eingesetzt worden. 7) 1604: Solmé, 1619: Solemez, 1657: Soulemmé, 1604: Briotte; vgl. Quantin, Dictionnaire p. 124, bez. 20. 8) Ueber sie handelte später ausführlich E. Duché im Bull. de la soc. des sciences hist. et nat. de l'Yonne VI (1852), 451—467, wies sie der gallisch-römischen Zeit und ihre Zerstörung bereits dem 5. Jh. zu. In einer mir leider nicht zugänglichen späteren Notiz im